

Regenerative Erzeugung übersteigt Nachfrage

[09.04.2013] Erstmals hat im Netzgebiet des Unternehmens E.ON Mitte die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien die Stromabnahme überstiegen.

Im Netzgebiet des Unternehmens E.ON Mitte ist am 24. März erstmals in der Gesamtbilanz mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt worden, als von den Netzkunden abgenommen wurde. Laut E.ON Mitte musste innerhalb eines zweistündigen Zeitraums kein Strom aus dem vorgelagerten Übertragungsnetz aufgenommen werden. Stattdessen habe das Unternehmen in diesem Zeitraum in der Spitze bis zu 76.000 Kilowatt in das vorgelagerte Netz zurückgespeist. Wie der Meldung zu entnehmen ist, hat das Zusammenwirken dreier Faktoren zu diesem Ergebnis geführt. So werde Sonntags allgemein weniger Stromleistung in Anspruch genommen als werktags, wenn Büros und Fabriken besetzt seien. Zudem haben an diesem Tag kalte, klare Wetterverhältnisse und damit beste Voraussetzungen für die optimale Auslastung der 37.500 bei E.ON Mitte angeschlossenen Photovoltaikanlagen geherrscht. Darüber hinaus habe ein kräftiger Wind für eine hohe Einspeisung bei den Windkraftanlagen gesorgt. Laut E.ON Mitte ist aufgrund der stetigen Zunahme von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung damit zu rechnen, dass künftig an weiteren Tagen bei entsprechend günstigen Wetterverhältnissen zeitweise mehr Strom erzeugt wird, als im Netzgebiet abgenommen werden kann.

(ve)

Stichwörter: Netze | Smart Grid, E.ON, E.ON Mitte, Erneuerbare Energien